Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 24. Oktober 1947

Nachlass Faulhaber 10026, S. 125

Stand: 29.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

FRIDAY - OCT. 24

10.00 Uhr Weihbischof Novacasa - brachte Medicamente aus der Schweiz mit. Eine Reihe von Vertretungen, die er übernommen hatte.

Neostiftspropst Keller, Landshut - hat jetzt Breve erhalten, muß in der Kapelle Eid leisten, dann zum General vicar wegen Vorstellung in der Martins kirche.

Drei Amerikaner: Generalconsul Woods von hier, dazu die zwei Herren vom Congress. Herman Eberharter, Mister Feighan. Erste Frage: Hat Hitler Religion und Kirche vernichten wollen? Zuerst noch nicht Anti (Ende Papst Pius XI.), durch Concordat täuschen, aber sehr bald Gegenstimme, so daß bereits November 33 meine Advents predigten mir notwendig schienen. Für mich das erste Thema religiös. Zweite Frage: Wie wird die Zukunft werden? Weiß niemand. Viele Ängste vor dem Krieg. Die Charity *[Lat. „Caritas“]* überbrückt. Wir wollen aber nicht immer von Almosen leben. Ich erzähle von meiner Aussprache mit ihm - kurz. Erbitten beim Weggehen den Segen. Sehr freundlich, es war kurz.

Über das erste Penicillin <*Scheck*>, weil die Masern <*lauern*>, ob so richtig?

Pater Vicar Wolfram.

Krankenbesuch bei Gerda Denteser - geschwollenes Gesicht.

Schwester Gunhilde, Nymphenburg, mit neuen Lichtbildern, und wie drucken lassen? Bringt Blumen. Erhält Kaffee in Dose, und in Pack. Großes Paket Zucker, Schokolade.

- Karl von Ochsenfurt heute gekommen.